



kHaus

Ein Haus voller Projekte

kHaus Jahresbericht 2024

Liebe Leser:innen

Ein weiteres Jahr ist vergangen und das kHaus durfte als wichtiger Begegnungs- und Kulturort weiterwachsen. Das kHaus ist ein Ort voller Möglichkeiten, ein Raum für Begegnungen und ein Haus voller Projekte. Durch die Vielfalt an Menschen, Ideen und Initiativen entstehen hier spannende und abwechslungsreiche Vorhaben, die das Haus lebendiger machen. Im vergangenen Jahr hat sich das kHaus stetig weiterentwickelt. Neue Projekte wurden initiiert, kreative Konzepte verwirklicht und zahlreiche Veranstaltungen haben das Haus mit Leben gefüllt.

Auch in diesem Jahr gab es Herausforderungen, denen wir uns stellen mussten. Im Fokus war die Belebung und die Bespielung der Plaza, die als offener und konsumfreier Ort konzipiert wurde und sich zunehmend als Aufenthaltsort für unterschiedliche Personen etabliert hat, darunter auch Menschen in prekären sozialen Verhältnissen. Als Haus für alle streben wir einen ganzheitlichen Ansatz an und haben deshalb diverse komplementäre Ansätze umgesetzt wie zum Beispiel ein Dialogprojekt in der Plaza.

An dieser Stelle gilt ein herzliches Dankeschön allen, die diesen Ort prägen: den Mieter:innen, die hier arbeiten und gestalten, den Veranstalter:innen, die mit ihren Ideen und Projekten das Programm bereichern, und den Besucher:innen, die das Haus mit ihrer Energie und Neugier füllen. Alle diese Menschen machen diesen Ort zu dem, was er heute ist – und zu dem, was er noch werden kann.

Lasst uns weiterhin gemeinsam an neuen Projekten arbeiten, Möglichkeiten schaffen und das kHaus zu einem Ort mit Begegnung und Kreativität machen!

Euer kHaus Team



Von links nach rechts
Melanie Müller, Joël Pregger, Laura Ferrari, Dominik Lüönd, Moritz Walther

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	S. 4
2	Das Angebot	S. 5
	2.1 Coworking	S. 5
	2.2 Veranstaltungsmöglichkeiten	S. 7
	2.3 Programm	S. 9
	2.3.1 Plaza Projekte	S. 14
3	Dienstleistungen	S. 17
	3.1 Hausdienst	S. 17
	3.2 Arealkoordination	S. 17
4	Finanzen	S. 19
	4.1 Bilanz	S. 19
	4.2 Erfolgsrechnung	S. 21

1. Einleitung

Das «Haus voller Möglichkeiten» hat nun sein drittes Betriebsjahr hinter sich und blickt auf eine ereignisreiche Zeit zurück. Wieder fanden im kHaus zahlreiche Veranstaltungen statt, und es freut uns, dass wir Formate wie die Kunsttage Basel, die grosse Kleidertauschbörse Walk-in Closet sowie das Bscene-Festival auch im 2024 wieder im kHaus begrüßen durften. Darüber hinaus kamen viele neue Veranstaltungsformate hinzu, die das Haus als beliebten Ort für kreative und kulturelle Events weiter etablierten. So wurde die kHaus Plaza zum Resonanzraum für Chorkonzerte und als Ausstellungs- und Diskursraum für Projekte genutzt, die zur Auseinandersetzung mit aktuellen, gesellschaftlichen Themen einladen.

Es freut uns, dass auch Organisationen aus unserem Coworking ein wesentlicher Bestandteil unseres Eventprogramms waren und somit Projekte, an denen hier gearbeitet wurde, direkt im kHaus umgesetzt werden konnten. Beispielsweise bietet der Verein Hit Producer mit seinem mobilen Tonstudio im Atelier jungen Menschen bis 25 die Möglichkeit, Musik zu produzieren und leistet mit diversen Angeboten einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung von jungen Menschen in der Musikbranche.

Auch Swisspeace führte regelmässig Veranstaltungen im kHaus durch, wie zum Beispiel das Basel Peace Forum, welches im Jahr 2024 schon zum zweiten Mal ein grosses Publikum anzog.



Der Verein Hit Producer bietet jungen Menschen die Möglichkeit, ihre eigene Musik zu produzieren und führt regelmässig Veranstaltungen und Workshops im kHaus durch.
© Hit Producer



Chorkonzert «Drunter und Drüber» in der Plaza.
© Imogen Jans

2. Das Angebot

Das kHaus präsentiert sich als ein offenes und lebendiges Kultur- und Begegnungszentrum, das Menschen zum Veranstanen, Verweilen und Arbeiten einlädt. Mit seinem vielseitigen Angebot – von flexibel nutzbaren Veranstaltungsräumen über einen öffentlich gestaltbaren Ort bis hin zu einem Coworking-Bereich – bietet das kHaus zahlreiche Möglichkeiten für ein breit angelegtes Publikum. Diese Vielfalt kann jedoch in der Aussenwahrnehmung als komplex erscheinen, was wiederum die Vermittlung des kHaus erschwert. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2024 mit der Filmproduktionsfirma Jensen+Heitz ein Imagefilm produziert, der einen klaren Einblick in die Nutzungsmöglichkeiten gibt und der die Vielfalt und das Potenzial des kHaus zeigt.



Der Imagefilm über das kHaus wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Jensen+Heitz produziert und kann auf der kHaus [Website](#) sowie auf [Youtube](#) angeschaut werden.

2.1 Coworking

Das einzigartige Merkmal des kHaus Coworking liegt im starken Community-Charakter: Statt auf flexible Tagespässe zu setzen, bieten wir langfristige Arbeitsplätze für Mietende, die sich Büroräume teilen und von einem stabilen Netzwerk profitieren möchten. Besonders gefragt ist dabei unser kleinstes Mietmodell, der Mini Desk. Dieser ermöglicht es, das Coworking-Angebot an zwei Tagen pro Woche zu nutzen und bleibt somit eine flexible Option für jene, die keinen Vollzeit-Arbeitsplatz benötigen.

Das kHaus Coworking wird von einer Vielfalt von Nutzer:innen belebt: Hier arbeiten beispielsweise Menschen aus Think-Tanks, aus der Nachhaltigkeitsberatung, der Jugendförderung, der Musikbranche sowie der Friedensforschung und Entwicklungshilfe.

Um die Stimmung der Coworking Community abzuholen, haben wir im Herbst eine Umfrage in Form von kurzen Interviews durchgeführt. Die Befragungen haben gezeigt, dass die flexiblen Arbeitsplätze im kHaus Coworking geschätzt werden und dass der Austausch zwischen den verschiedenen Organisationen als sehr wertvoll und bereichernd angesehen wird.

Insgesamt haben im Jahr 2024 rund 120 Personen von bis zu 24 Organisationen im kHaus Co-working gearbeitet. Für Kreativ- und Kulturschaffende sowie Organisationen mit beschränkten finanziellen Mittel bietet das kHaus ein kleines Kontingent an Arbeitsplätzen mit Richtpreisen. Auf diese Weise wurden im Jahr 2024 zwei Organisationen vom kHaus durch Preisnachlässe im Wert von CHF 7'050 unterstützt.

Seit August bereichert Julliard Events die kHaus-Gemeinschaft als neuer Mieter im ersten Stock. Die Eventagentur ist eine ideale Ergänzung für die kHaus Gemeinschaft, da sie unter anderem das renommierte Basel Tattoo auf dem Kasernenhof organisiert und somit eine der grössten jährlichen Veranstaltungen direkt vor Ort produziert. Neben dem traditionsreichen Basel Tattoo hat Julliard Events auch Grossveranstaltung wie die Eröffnung des Baloise Parks und das Volksfest 500 Joor zämme – Basel und Riehen umgesetzt.



Der lange offene Gang im dritten Stock des Coworking Bereiches bietet Platz für spontane Meetings und Telefongespräche.
© Samuel Bramley

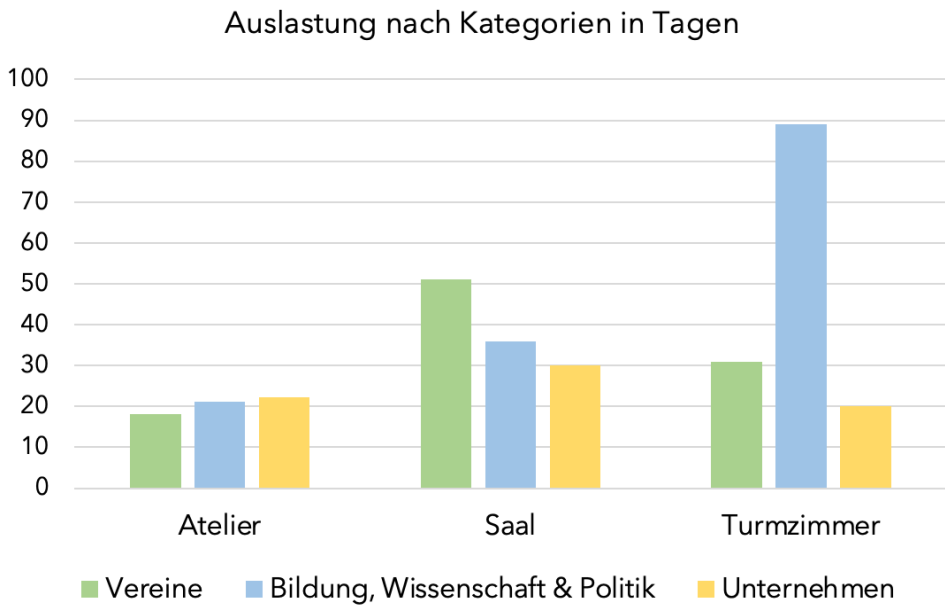


Im Foyer 2+ im zweiten Stock befindet sich eine gemütlich eingerichtete informelle Arbeitszone.
© Samuel Bramley

2.2 Veranstaltungsmöglichkeiten

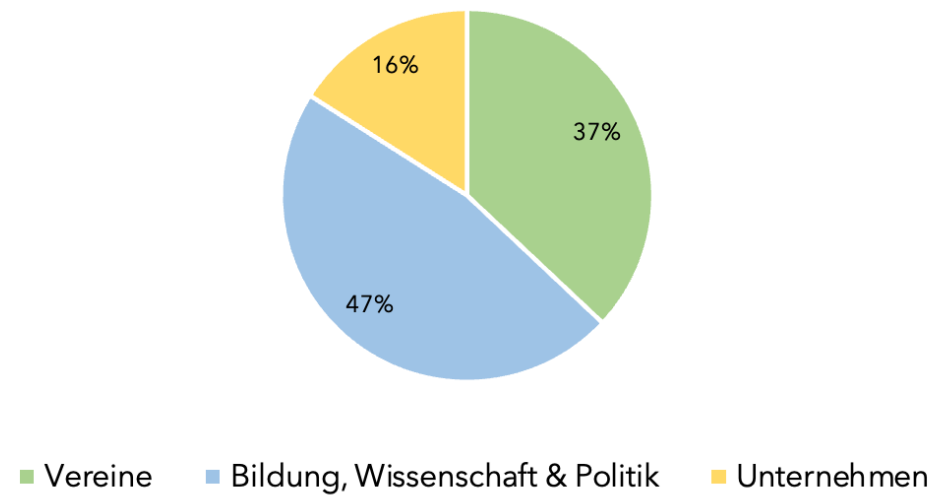
Auch im dritten Betriebsjahr wurde das Angebot der drei Veranstaltungsräume Saal, Turmzimmer und Atelier intensiv und vielfältig genutzt. Zudem hat sich im Jahr 2024 die Zusammenarbeit mit diversen Dienstleister:innen im Event-Bereich etabliert. Mit dem Silberrücken Catering für das kulinarische Angebot, der Konnex GmbH als Technikpartner sowie dem Bürgerspital Basel, die uns beim Auf- und Abbau von Veranstaltungen unterstützen, haben wir ausgezeichnete Partner:innen gefunden, mit denen wir gerne zusammenarbeiten.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Preise für die Veranstaltungsräume Saal und Turmzimmer leicht erhöht. Die Preiserhöhung hatte jedoch keinen spürbaren Einfluss auf die Auslastung. Mit insgesamt 202 verschiedenen Veranstaltungen wurde der Saal 117 Tage, das Turmzimmer 140 Tage und das Atelier 548 Stunden (exklusive Dauernutzer:innen) bespielt. Die Dauernutzer:innen boten jeweils im wöchentlichen oder monatlichen Rhythmus diverse Kurse oder Dialogformate von Meditation über Musikproduktion, Bollywood Tanz, Vortragsreihen über Textil- und Teppichkunst bis hin zu Kindertheater an.



Das Programm war ein weiteres Jahr sehr divers und beinhaltete von Konferenzen über Theatervorstellungen, Konzerte oder Ausstellungen einiges. Es zeigt sich, dass die Nachfrage nach preiswerten Veranstaltungsräumlichkeiten an zentraler Lage weiterhin vorhanden ist. Unser abgestuftes Preismodell bewährt sich weiterhin.

Veranstaltende 2024



Im Jahr 2024 profitierten insgesamt 84% der Veranstalter:innen von diesem niederschweligen Angebot: 37% davon waren gemeinnützige Vereine im kulturellen oder sozialen Bereich sowie ehrenamtlich organisierte Projektgruppen (Kat 3). 47% der Events wurden von NGOs und NPOs, Verbänden, Gewerkschaften, Lern- und Bildungsinstitutionen oder gemeinnützigen Stiftungen (Kat 2) zu einem reduzierten Preis initiiert. 16% der Veranstaltungen fanden von Firmen, Unternehmensstiftungen und dem Kanton (Kat 1) statt, welche die Räume zum Normalpreis nutzten.



Das Basel Peace Forum, organisiert von der Schweizerischen Friedensstiftung Swisspeace, fand im 2024 bereits zum zweiten Mal im kHaus statt.
© Swisspeace



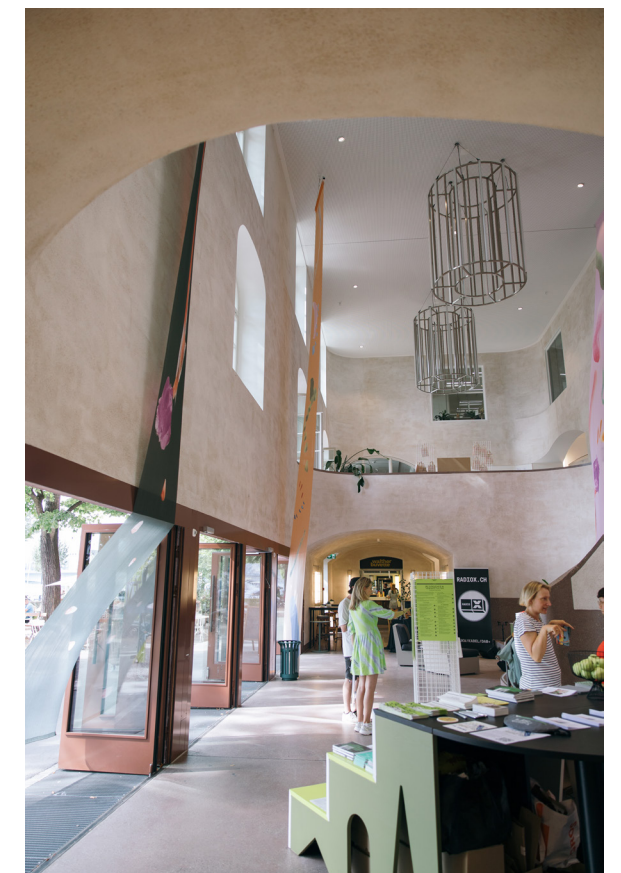
Der Saal wurde auch im vergangenen Jahr für unterschiedliche Veranstaltungsformate genutzt.
© Samuel Bramley

2.3 Programm

Obwohl das kHaus noch des Öfteren als Kaserne wahrgenommen wird, scheint dieses als niederschwelliger und vielfältig mitgestaltbarer Ort in den Köpfen diverser engagierter Menschen in der Region Basel ein Begriff geworden zu sein. Dies zeigt sich zumindest aufgrund des breiten Spektrums an Projekten und Veranstaltungen, welche im Jahr 2024 in Zusammenarbeit mit der Programmleitung im Stadtfenster, im Forum und in der Plaza initiiert wurden.



Das Gesangstrio U Fiore besang mit ihrem Frühlingskonzert die verschiedenen Bereiche der Plaza.
© Daniel Roth



Die Kunsttage Basel brachten wiederholt ein grosses und diverses Publikum in das kHaus.
© Damaris Thalmann

So wurde die Plaza als öffentlich zugänglicher Raum von ganz unterschiedlichen Akteur:innen genutzt und auf vielfältige Weise erprobt:

Beispielsweise gab das Gesangstrio U Fiore ein Frühlingskonzert und besang mit ihrem vielschichtigen A capella Gesang das Publikum in verschiedenen Bereichen der Plaza. Der Non-Profit Verein Walk in Closet Schweiz führte ihre gut besuchte und beliebte Kleidertauschbörse durch, welche schon im Jahr 2023 erfolgreich in der Plaza umgesetzt wurde. Die Umwelt- und Nachhaltigkeitsplattform Umwelt Basel hat die Veranstaltung begleitet und einen kurzen [Dokumentationsfilm](#) dazu produziert.

Des Weiteren fand zum ersten Mal eine Veloteile Börse in den öffentlich zugänglichen Räumen des kHaus statt und auch in diesem Jahr haben diverse Grossveranstaltungen wie die Kunsttage Basel oder das 25-jährige Jubiläum des HyperWerks der HGK FHNW die Plaza in ein pulsierendes Zentrum verwandelt.



Die Kleidertauschbörse «Walk in Closet» fand im Mai 2024 bereits zum zweiten Mal in der kHaus Plaza statt und wurde sehr gut besucht.



Das Hyperwerk Basel feierte sein 25-Jähriges Bestehen in der Plaza und gewährte Einblicke in die Diplomprozesse des Bachelor-Studiengangs Prozessgestaltung.

Ebenfalls wurde die Plaza sowie die Projekträume Forum und Stadtfenster als Ausstellungs- und Diskursraum genutzt. Verschiedene Formate luden zur Auseinandersetzung mit aktuellen Themen ein, regten zum Nachdenken an und stellten Fragen.

Die Ausstellung «Warum ich?» vom No More Komitee stellte beispielsweise das Thema Racial Profiling ins Zentrum. In verschiedenen Schaufenstern in Basel und in der kHaus Plaza wurden Plakate aufgehängt, auf denen Betroffene ihre persönlichen Erfahrungen von erlebten Polizeikontrollen teilen konnten.

Ein besonderer Programmpunkt zu einer sensiblen und wichtigen Thematik bot die Wanderausstellung «Leben, was geht! Suizid im Gespräch mit Hinterbliebenen» des Künstlers Martin Steiner, die durch das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt umgesetzt wurde.

Die Ausstellung hatte zum Ziel, gemeinsam über das Tabuthema Suizid ins Gespräch zu kommen und die damit verbundenen Ängste und Unsicherheiten anzusprechen. Neben der Ausstellung im Forum und im Stadtfenster gab es in der Plaza ein Rahmenprogramm in Form von Podiumsgesprächen.

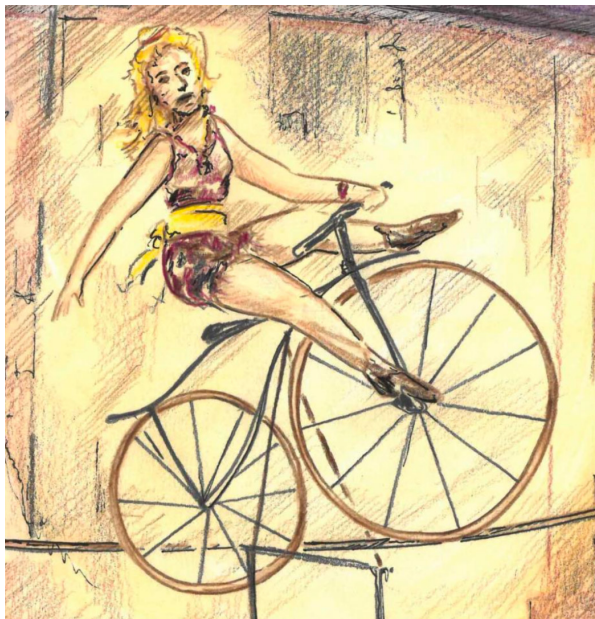
Als weiterer Programmpunkt stellte die Bøwie Galler» in der Plaza und im Forum zeitgenössische feministische, queere und antirassistische Kunst aus.



Die Wanderausstellung «Leben was geht» stellte das Thema Suizid in den Fokus und vermittelte mit unterschiedlichen Elementen wie persönlichen Erfahrungsberichten von Hinterbliebenen, Audiobooks und Podiumsgesprächen verschiedene Perspektiven auf dieses sensible Thema.

© Martin Steiner

Ein schönes Projekt, das den Kasernenhof ins Zentrum rückte, war der Buchvortrag «Das tragi- sche Schicksal der Wilhelmine», welcher von der längst vergessenen Geschichte der Hochseil- Akteurin Wilhelmine Siebert handelte. Im Jahr 1880 verunfallte sie während einer Aufführung auf dem Kasernenhof und verstarb. Die beiden Autoren Jürg und Nicola Zaugg haben ein Buch über dieses Ereignis geschrieben und teilten Auszüge daraus in der Plaza.



Die Bilder zur Geschichte von Wilhelmina wur- den in der kHaus Plaza ausgestellt.
© Jürg und Nicola Zaugg

Der Verein drumrum Raumschule und das Netzwerk Frau+SIA Basel luden wiederum zu einer Ausstellung über gendergerechte Stadtentwicklung ein. «Girls City – wie Mädchen die Stadt er- leben» fand im Rahmen der Architekturwoche statt. Als Rahmenprogramm gab es Gesprächs- runden mit jungen Frauen und verschiedenen Akteur:innen unter anderem aus der Architektur, der Kantons- und Stadtentwicklung und aus der Abteilung Gleichstellung und Diversität Basel- Stadt.



Gespräch im Rahmen der Ausstel- lung «Girls City».
© Tom Bisig



Impressionen von der Ausstellung «Girls City» und den Gesprächsrunden in der Plaza.
© Tom Bisig

In der zweiten Jahreshälfte wurde das Stadtfenster an die Dance Bird Community vermietet. Während rund sechs Monaten wurde morgens Yoga angeboten und abends Veranstaltun- gen und verschiedene Kurse wie Tanz-, Yoga oder Qigong durchgeführt.



Während drei Monaten bespielte Dance Bird das Stadtfenster mit verschiedenen Formaten.
© Ariella Azran

2.3.1 Plaza Projekte

Die kHaus Plaza ist ein öffentlicher, konsumfreier Raum. Die Plaza befindet sich im Zentrum des kHaus, erstreckt sich über zwei Stockwerke auf ca. 250m² und ist über das Untergeschoss von der Rheinseite und vom Erdgeschoss über den Kasernenhof zugänglich. In der Plaza werden die Menschen dazu eingeladen, zu verweilen, spielen, lernen, Freund:innen treffen, picknicken oder auch mal eine Veranstaltung umzusetzen.

kHaus Veranstaltung "Hey Plaza, was geht"

Anfang des Jahres wurde die Plaza in den Lokalmedien als «Mausoleum» bezeichnet, was zu Diskussionen in der Öffentlichkeit führte. Das kHaus hat diese Wahrnehmung ernst genommen und mit einer Dialogveranstaltung reagiert, um direkt mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen. Ziel war es, Wünsche und Ideen zu sammeln, um gemeinsam zu definieren, was die Plaza sein soll. In einer offenen Gesprächsrunde konnten Fragen gestellt und Bedenken geäußert werden. Gleichzeitig wurde die Quartierbevölkerung dazu eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung der Plaza zu beteiligen. Diese Veranstaltung unterstrich die gelebte Feedbackkultur des kHaus und das Bestreben, Räume partizipativ und im Austausch mit der Bevölkerung zu entwickeln. So kam beispielsweise der Wunsch nach einer Bücher- & Spielecke auf, welcher ein paar Wochen später gleich anhand eines offenen Ausleih-Regals umgesetzt wurde.



In der Bücher- und Spielecke in der Plaza dürfen Bücher gebracht und mitgenommen werden.

Plaza Pilotprojekt

Wie in anderen öffentlichen Bereichen gibt es auch in der kHaus Plaza unterschiedliche Nutzer:innengruppen, welche nicht immer reibungslos aneinander vorbeikommen. Somit können Konflikte entstehen, mit denen man sich auseinandersetzen muss.

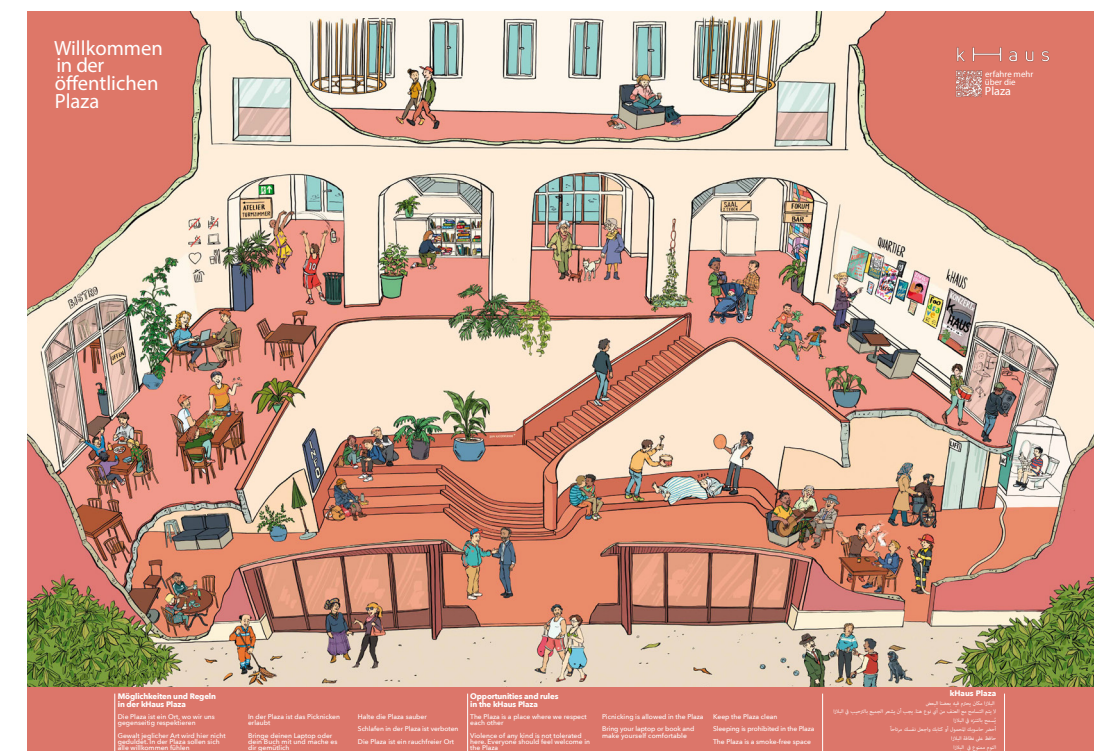
Seit 2023 wurde die Plaza vermehrt auch von jungen Männern mit Fluchterfahrung besucht, was manchmal zu Nutzungskonflikten mit anderen Besucher:innen führte. Fehlende soziale Kontrolle, eingeschränkte gastronomische Angebote und Konflikte zwischen den Menschen mit Fluchterfahrung untereinander erschwerten die allgemeine Nutzung der Plaza. Um auf die Herausforderungen einzugehen und um die Situation und Bedürfnisse der Plaza Besucher mit Fluchterfahrung besser zu verstehen, setzten wir ein halbjähriges Dialogprojekt zusammen mit dem Stadtteilsekretariat Kleinbasel um. Die Ergebnisse aus rund 20 Gesprächen mit Betroffenen bildeten die Grundlage zur Entwicklung von [Handlungsempfehlungen](#) und Massnahmen. Bisher umgesetzt wurden:

Das Sprachmobil

Seit Sommer 2024 bietet der Verein Sprachmobil vor dem kHaus ein kostenloses Deutschlern-Angebot für Menschen mit Fluchterfahrung an. Die Kooperation mit dem Sprachmobil hatte zum Ziel, Menschen vor Ort auf das niederschwellige Angebot der kostenlosen Lernbegegnungen aufmerksam zu machen und zur Teilnahme einzuladen. Einmal pro Woche parkierte das Fahrzeug vor dem kHaus auf der Rheinseite und wurde jeweils sehr gut besucht.

Das Plaza Wimmelbild

Um die Möglichkeiten und Regeln der Plaza sprachübergreifend und auf spielerische sowie zugängliche Art verständlich zu machen, wurde in Zusammenarbeit mit dem Illustrator Mattia Serena ein Wimmelbild erstellt, welches im Grossformat in der Plaza ausgestellt wurde.



Das Wimmelbild von Mattia Serena hängt in der Plaza im Erdgeschoss und im Untergeschoss.

Catacity

Mit dem Ziel, die Plaza auch für ein jüngeres Publikum zugänglicher und attraktiver zu machen, haben die Förderplattform CATAPULT Basel und das kHaus im Rahmen des Kooperationsprojekts CATACTY zu elf Mitgestaltungworkshops eingeladen. Sieben Klassen aus dem Zentrum für Brückenangebote, Gymnasium Bäumlhof und der Gewerbeschule stellten sich der Frage, welche materiellen und immateriellen Massnahmen ihr Wohlbefinden in der Plaza verbessern würden. Daraus entstanden zehn Themenfelder, aus welchen wiederum drei verschiedene Ideenfelder definiert wurden. Im März 2025 werden diese mittels Open Call zur Umsetzung ausgeschrieben:

- Die Gestaltung eines Rückzugsorts, der ruhigere Momente innerhalb der Plaza ermöglicht
- Das Erarbeiten und Umsetzen eines Konzepts für digitale und analoge Spiele
- Die Planung und Durchführung von regelmässigen Veranstaltungen

Insgesamt stellt CATAPULT Basel CHF 50'000 für die Umsetzung der Ideen junger Menschen in der Plaza zur Verfügung. Ein Video zum Projekt kann [hier](#) angeschaut werden.



Impressionen aus den CATACTY Workshops im kHaus.
© CATAPULT



3. Dienstleistungen

3.1 Hausdienst

Im Dienstleistungsauftrag für die Gebäudeeigentümerin Immobilien Basel-Stadt erbringt die kHaus AG verschiedene Dienstleistungen. Diese beinhalten den betrieblichen Unterhalt des Kasernen-Kopfbaus, resp. die Schnittstelle zum Gebäudemanagement von Städtebau & Architektur des Bau- und Verkehrsdepartementes Basel-Stadt (BVD-S&A). Zudem übernimmt die kHaus AG die Organisation und Koordinationen des Auftragnehmenden in den Bereichen Reinigung, Entsorgung sowie Sicherheit. Die Position des Hausdienstes wirkt ausserdem als Schnittstelle zwischen den Nutzer:innen und Mietenden des Kasernen-Kopfbaus zur Eigentümerin.

Der Hausdienst ist stets engagiert an vielfältigen Aufgaben und Projekten dran. Ob kleine Reparaturen, kreative Lösungen oder grössere Veränderungen – es bleibt spannend und abwechslungsreich.

3.2 Arealkoordination

Im Auftrag der Kantons- und Stadtentwicklung übernimmt die kHaus AG die Funktion einer Arealkoordination auf dem Kasernenhof. Als Arealkoordinatorin sind wir die Schnittstelle zwischen den ansässigen Institutionen, externen Arealnutzer:innen und verschiedenen Verwaltungsstellen – dies primär bei den regelmässig stattfindenden Grossveranstaltungen. Zudem vertritt die Arealkoordinatorin Aktivitäten und Anliegen der Anrainer-Institutionen, soweit dies nicht über den Verein Pro Kasernenareal geschieht.



Zum dritten Mal fand das Rudersport-Ereignis, die Basel Head Regatta, vor und im kHaus statt. Der Kasernenhof gleichte einem Rudersee und das kHaus diente dem sportlichen Wettkampf als Check-in, Infopoint, Rückzugsort der Jury, Dreh- und Angelpunkt für die Verpflegung der Sportler:innen und vieles mehr.

©Basel Head

Die wiederholten Erfahrungen der regelmässigen Veranstaltungen wie Basel Tattoo, Herbstmesse und der Basel Head Regatta erleichtern den Umgang und Planung dieser enorm, was den Aufwand reduzierte. Dennoch ist der Kasernenhof ein komplexes Areal, auf welchem unterschiedlichste Akteure, Anliegen, Projekte und gesellschaftliche Themen omnipräsent sind. Hierzu ist die kHaus AG im stetigen Austausch mit unterschiedlichen Organisationen (Allmendverwaltung, Community Policing, Mittlern, diverse Verwaltungsstellen) und arbeitet an möglichen Lösungsansätzen mit.

Nicht nur der Kasernen-Kopfbau ist ein «Haus voller Projekte», auch auf dem davorliegenden Kasernenhof finden unterschiedliche Veranstaltungen statt und werden verschiedene Initiativen umgesetzt. Nebst den regelmässigen Grossveranstaltungen gab es diverse Bespielungen des Kasernenhofes.

Zudem konnten im vergangenen Jahr die lange vermissten Spielgeräte (Fussballtore und Basektballkörbe) auf dem Kasernenhof wieder installiert werden, welche bei gutem Wetter durch die Quartierbevölkerung bespielt wurden. Durch die Mitwirkung verschiedener kantonalen Stellen konnten zudem verschiedene Verbesserungen auf dem Kasernenhof umgesetzt werden. So wurden zwei neue Schachfelder auf dem Hartplatz aufgemalt, einzelne Kandelaber mit neuen Lichtquellen ersetzt und durch die Stadtgärtnerei diverse Arbeiten auf Höhe des Spielplatzes und Wiese umgesetzt. Das kHaus schätzt die Lebendigkeit des Kasernenhofs, setzt sich aktiv für dessen Belebung ein und verfolgt die weiteren Entwicklungen mit Interesse.



Das Basel Tattoo gehört zu den jährlich gut besuchten Grossveranstaltungen auf dem Kasernenhof.
© Basel Tattoo / Patrick Straub

Auch die Basler Herbstmesse lockt jedes Jahr viele Besucher:innen auf das Kasernenareal.



4. Finanzen

Das Jahr 2024 konnte aus finanzieller Sicht erfolgreich abgeschlossen werden. Bei einem Umsatz von rund CHF 1'138'000 resultierte ein positives Betriebsergebnis von rund CHF 12'000 nach Abschreibungen. Hierzu trugen insbesondere die verbesserten Erträge bei der Arbeitsplatzvermietung sowie das weiterhin solide Kostenmanagement bei. Inklusiv des a.o. Erfolges betrug der Jahresgewinn 2024 rund CHF 17'000. Somit konnte 2024 der positive Trend des Vorjahres bestätigt werden.

4.1 Bilanz

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2024	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	279'279.45	144'389.96
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30'782.50	74'924.90
Übrige kurzfristige Forderungen	678.51	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	101'214.90	130'826.40
Total Umlaufvermögen	411'955.36	350'141.26
Anlagevermögen		
Mobiliar und Einrichtungen	285'927.45	310'687.50
Büromaschinen und EDV	45'341.64	50'888.55
Mobile Sachanlagen	331'269.09	361'576.05
Konzept Kaserne	264'120.06	301'851.50
Immaterielle Anlagen	264'120.06	301'851.50
Total Anlagevermögen	595'389.15	663'427.55
TOTAL AKTIVEN	1'007'344.51	1'013'568.81

4.2 Erfolgsrechnung

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2024	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	13'022.25	12'047.48
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	11'831.05	18'597.25
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12'139.12	28'241.21
Anzahlungen von Mietern	31'803.00	24'717.15
Kurzfristiges verzinsliches Darlehen (Aktionär)	81'200.00	80'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	12'246.51	11'500.00
Kurzfristiges Fremdkapital	162'241.93	175'103.09
Darlehen (unverzinslich) mit Rangrücktritt über CHF 250'000	650'000.00	650'000.00
Zweckgebundene Rückstellung	75'032.00	85'752.00
Langfristiges Fremdkapital	725'032.00	735'752.00
Total Fremdkapital	887'273.93	910'855.09
Eigenkapital		
Aktienkapital	100'000.00	100'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven	150.00	0.00
Gewinn-/Verlustvortrag	2'563.72	-102'842.25
Jahresgewinn	17'356.86	105'555.97
Bilanzgewinn	19'920.58	2'713.72
Total Eigenkapital	120'070.58	102'713.72
TOTAL PASSIVEN	1'007'344.51	1'013'568.81

ERFOLGSRECHNUNG 2024	2024 CHF	2023 CHF
ERTRAG		
Ertrag Arbeitsplatzvermietung	518'864.39	493'809.48
Ertrag Eventvermietung	336'813.05	345'329.44
Total Liegenschaftsertrag	855'677.44	839'138.92
Ertrag weiterverrechnete Leistungen	264'304.71	267'883.57
Übrige Erträge	18'034.84	2'289.99
Total Betriebsertrag	1'138'016.99	1'109'312.48
AUFWAND		
Mietkosten	222'642.00	222'642.00
Nebenkosten	140'617.64	141'115.68
Unterhalt und Reparaturen	206'383.80	213'944.84
Aufwand Arbeitsplätze	51'048.95	36'248.41
Aufwand Events	17'083.71	18'047.77
Total Liegenschaftsaufwand	637'776.10	631'998.70
Bruttogewinn 1	500'240.89	477'313.78
Lohnaufwand Administration	277'177.86	255'694.81
Lohnaufwand Events	51'403.30	70'551.15
Übriger Personalaufwand	6'843.18	3'986.34
Total Lohnaufwand	335'424.34	330'232.30
Bruttogewinn 2	164'816.55	147'081.48
Versicherungen, Gebühren und Bewilligungen	6'552.90	8'424.90
Verwaltungs- und Informatikaufwand	25'620.24	27'700.92
Kommunikations- und Marketingaufwand	22'695.90	18'735.52
Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen	59'811.76	55'469.13
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	37'731.44	37'731.42
Total Betriebsaufwand	152'412.24	148'061.89
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, a.o. Posten und Steuern	12'404.31	-980.41
Bankspesen	310.59	356.91
Zinsaufwand Aktionärsdarlehen	1'200.00	445.00
Erfolgsbeteiligung	1'356.86	0.00
Betriebsergebnis vor a.o. Posten und Steuern	9'536.86	-1'782.32
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	10'720.00	118'542.24
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0.00	-10'707.85
Jahresgewinn vor Steuern	20'256.86	106'052.07
Direkte Steuern	2'900.00	496.10
JAHRESGEWINN	17'356.86	105'555.97

k Haus

